

Protokoll 4. LAG-Sitzung | Förderperiode 2014-2020

06.09.2016 ▪ 17:00-19:25 Uhr ▪ Waldgaststätte Mittendorffs Park, Stadtoldendorf

Protokoll: Christine Bossow – Leader Geschäftsstelle

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls
2. Auf dem Weg zur Qualitätswanderregion
3. Bericht der Geschäftsstelle
4. Beschlüsse zu Projekten
 - a. 2016015 Qualitätswanderregion Solling-Vogler – Konzept (Wiederholung)
 - b. 2016017 Schützenhaus Mittendorffs Park
 - c. 2016014 Dorfgemeinschaftshaus Arholzen Innenausstattung
 - d. Mittelbindung durch beschlossene Projekte
5. Sachstand Projektentwicklung
 - a. Den Ith in Wertsetzen
 - b. Rückbaufonds
 - c. Innenstadt Bodenwerder
6. Verschiedenes

TeilnehmerInnen: vgl. Teilnehmerliste

20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder (17 WiSo-, 3 öffentliche Partner)

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls

Herr Stock begrüßt als Vorsitzender die Anwesenden zur vierten LAG-Sitzung im Rahmen der LEADER-Förderperiode 2014 bis 2020.

Die Tagesordnung und das Protokoll werden ohne Anmerkungen genehmigt.

2. Auf dem Weg zur Qualitätswanderregion

Herr Wegener skizziert anhand einer Präsentation die touristische Ausrichtung und Organisation der Region, die Chancen, die die Anerkennung als Qualitätswanderregion eröffnet und die Schritte, die notwendig sind, um zur Qualitätswanderregion zu werden.

In der Aussprache bestätigen die LAG-Mitglieder die Notwendigkeit einer einheitlichen und verlässlichen Beschilderung der Wanderwege, weisen aber auch auf Missstände beim Wegezustand z.B. beim Ith-Hils-Weg hin. Als weitere Probleme werden die Heckenpflege durch Schlegelmäher und die Gülleausbringung genannt.

Herr Wegener verweist auf den Wanderwächter, eine Funktion der SVR-Touren-App „Meine SVR“, über den Mängel an den Wegen und der Beschilderung gemeldet werden können. Nur mitgeteilte Mängel können auch beseitigt werden. Wenn der Mangel beseitigt ist, wird der Melder immer darüber informiert. Herr Hapke ergänzt, dass das üppige Pflanzenwachstum zu manchen Zeiten die Wege-

pflege erschwert, aber grundsätzlich für eine regelmäßige Pflege gesorgt ist. Rückegassen sind prinzipiell nicht als Wanderwege geeignet und sollten auch nicht als solche ausgewiesen werden. Das trifft in der Regel auch auf landwirtschaftliche Wege zu – bei diesen Wegetypen steht naturgemäß eine andere Nutzung im Vordergrund.

Herr Wegener betont noch einmal, dass nicht alle Wege, auf denen theoretisch gewandert werden kann auch bewandert werden sollten, es gehe bei dem Projekt auch darum, den Wanderwegebestand zu bereinigen und gemeinsam mit den Landesforsten und weiteren Partnern zu entwickeln. Dies stellt unbestritten eine große Herausforderung dar.

Abschließend zu diesem Thema würdigt Herr Tyrasa noch einmal die Arbeit der SVR insgesamt und das Annehmen der Herausforderung „Qualitätswanderregion“ im Besonderen. Er wirbt für eine breite Unterstützung des Projekts durch die LAG.

3. Bericht der Geschäftsstelle

Frau Dr. Klüber-Süßle berichtet zunächst, dass wie in der letzten Sitzung angekündigt, zwei Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst wurden.

An der Beschlussfassung haben sich 28 stimmberechtigte Mitglieder beteiligt. Beim Projekt „Qualitätswanderregion Konzept“ haben vier Mitglieder einen Interessenkonflikt angezeigt, der Beschluss wurde mit 24 Ja-Stimmen einstimmig gefasst. Leider muss dieser Beschluss aufgrund eines Fehlers im Beschlusstext der versandten Vorlage im Rahmen der laufenden Sitzung noch einmal wiederholt werden. Bei der Beschlussfassung zum Projekt „Touristische Hotspot-Verbund“ zeigten ebenfalls 4 Mitglieder einen Interessenkonflikt an, der Beschluss wurde mit 23 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gefasst.

Die LAG hat in ihren Sitzungen verschiedene Klarstellungen zum Regionalen Entwicklungskonzept beschlossen (Förderfähigkeit von Sachleistungen, Kostenerhöhungen, einnahmeschaffende Investitionen, Vertretungsberechtigung). Alle Klarstellungen hat das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz akzeptiert. Die Geschäftsstelle hat das Ministerium auch gebeten zu prüfen, ob Eigenmittel der SVR zur Kofinanzierung von LEADER-Projekten eingesetzt werden können. Das Ergebnis ist die Anerkennung der Eigenmittel als nationale öffentliche Kofinanzierung.

Frau Bossow gibt anhand der Folien einen Überblick darüber, inwieweit auf die LAG-Beschlüsse hin schon Projekte beantragt worden sind. Beantragt sind bisher fünf Projekte: Die Projekte „Regionalmarke ECHT! Solling-Vogler-Region“, „Touristische Qualitätsoffensive“ und „Glaslandschaft Solling-Vogler“ beim Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser und die Projekte „Solling-Vogler-Ranger“ und „Touristischer Hotspotverbund“ als Kooperationsprojekte mit der LAG Harzweserland beim Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig. Vier weitere Projekte befinden sich noch in der Antragsvorbereitung, besonders die Vorbereitung der Vergabe stellt dabei eine Herausforderung dar. Bei den Projekten „Schlosswiese Neuhaus“ und „Touristisches Konzept Homburg“ ruht die Antragsvorbereitung derzeit.

Herr Meyer gibt anschließend anhand der entsprechenden Folien einen Überblick über den Stand der Internetseite und stellt dar, welche Informationen die Mitglieder im internen Bereich abrufen können. Die Zugangsdaten für den Mitgliederbereich sind

Benutzername: LAG

Passwort: DG8GzJiCk

4. Beschlüsse zu Projekten

a) 2016015 Qualitätswanderregion Solling-Vogler – Konzept (Wiederholung)

Wie in TOP 3 angekündigt ist die Wiederholung des Beschlusses zum Projekt „Qualitätswanderregion Solling-Vogler – Konzept“ erforderlich. Da das Projekt aus dem Umlaufbeschluss und durch die Präsentation von Herrn Wegener bekannt ist, leitet Herr Stock direkt die Beschlussfassung ein.

Zunächst fragt der Vorsitzende ab, ob sich stimmberechtigte Mitglieder aufgrund eines Interessenkonflikts nicht an der Abstimmung beteiligen dürfen. Drei Mitglieder zeigen einen Interessenkonflikt an (Herr Hapke als Geschäftsführer des Naturparks, Herr Stock als Vorsitzender und Herr Wegener als Geschäftsführer der SVR) und beteiligen sich nicht an der Abstimmung. Daraufhin stellt der Vorsitzende das Projekt zur Abstimmung. Die LAG beschließt einstimmig, dass für das Projekt „Qualitätswanderregion Solling-Vogler“ ein Förderbetrag von 9.000 € zur Verfügung gestellt wird (15 WiSo-, 2 öffentliche Partner)

b) 2016017 Schützenhaus Mittendorffs Park

Christian Bremer, Vorsitzender des „Schützenvereins von 1862 zu Stadtoldendorf e.V.“ stellt das Haus, seine Geschichte und das aktuelle Projekt zunächst anhand einer Präsentation vor. Als weitere Repräsentanten des Vereins nehmen die Schriftführerin Andrea Bremer, der Kassenwart Thomas Rumpeltin und der Waffen- und Gerätewart Jürgen Strate an der Sitzung teil.

Herr Bremer führt aus, dass das Gebäude einst als „Haus für alle Stadtoldendorfer“ errichtet worden sei und Haus und Gelände auch nach wie vor von einer Reihe von Vereinen und Gruppen genutzt werden. 2015 habe der Pächter der Gastronomie gekündigt. Nach langer Suche habe man einen neuen Pächter gefunden und den gastronomischen Teil gemeinsam grundlegend überholt und neu gestaltet. Das Projekt rundet diese Maßnahmen ab, insbesondere der geplante Gang ist aber auch vor dem Hintergrund der Barrierefreiheit, der Sicherheit im Bezug auf die Schießanlage und die Multifunktionalität des Gebäudes als Gaststätte und Vereinsheim erforderlich.

Im Rahmen einer Führung nehmen die LAG-Mitglieder die (geplanten) Räumlichkeiten in Augenschein.

Anschließend würdigt der Vorsitzende das Engagement des Vereins und das geplante Projekt. Als erstes Modelldorfprojekt der laufenden Förderperiode hat es Pilotcharakter und so stellt Frau Dr. Klüber-Süßle noch einmal dar, dass Modelldorfprojekte sich durch die „aktive Mitarbeit“ von Bürgerinnen und Bürgern auszeichnen. Die Mitwirkung ist anhand von Teilnehmerlisten zu dokumentieren, und es muss in der Beratung geklärt werden, wie die konkrete Mitarbeit im Projekt stattfinden soll. Auch den Modellcharakter der Modelldorfinitiative und den damit verknüpften Anspruch erläutert Frau Dr. Klüber-Süßle: Die Projekte sollen beispielgebend für Andere sein und sich daher besonders öffentlichkeitswirksam darstellen. Außerdem ist eine gesonderte Evaluation der Modelldorfinitiative im Rahmen der Zwischenevaluierung 2018 geplant.

Nachdem sich keine Fragen ergeben, leitet der Vorsitzende die Beschlussfassung ein. Zunächst fragt er ab, ob sich stimmberechtigte Mitglieder aufgrund eines Interessenkonflikts nicht an der Abstimmung beteiligen dürfen. Herr Anders zeigt als Stadtdirektor von Stadtoldendorf einen Interessenkonflikt an, da die Stadt Mittel zur Finanzierung des Projekts bereitstellen wird. Er beteiligt sich nicht an der Abstimmung. Der Vorsitzende stellt das Projekt zur Abstimmung. Die LAG beschließt einstimmig, dass für das Projekt „Schützenhaus Mittendorffs Park“ ein Förderbetrag von 48.600 € zur Verfügung gestellt wird (17 WiSo-, 2 öffentliche Partner).

c) 2016014 Dorfgemeinschaftshaus Arholzen Innenausstattung

Karl Dehne, Bürgermeister der Gemeinde Arholzen, schildert in einer kurzen Einführung den Hintergrund des Projekts: Das Schulgebäude von 1954 wurde nach der Aufgabe des Schulstandorts 1975 zunächst einige Jahre als Kirche genutzt und dann 1980 zum Dorfgemeinschaftshaus umgebaut. Im Zuge der Aufstellung des Dorferneuerungsplans wurde festgestellt, dass bei dem Gebäude dringender Handlungsbedarf besteht. Immer mehr ältere Personen blieben zuletzt den Veranstaltungen fern, da gut erreichbare Toiletten fehlten und die Dorfjugend vermisste einen Jugendraum im Ort. Der Umbau bedeutet für die Gemeinde Arholzen einen immensen finanziellen Aufwand. Bei den Arbeitseinsätzen sind Einwohner von 12 bis 75 Jahren im Einsatz.

Die weitere Projektvorstellung übernimmt Carsten Campe, der zusammen mit Frank Beckmann die AG Dorferneuerung vertritt. Anhand der Präsentation verdeutlicht er die einzelnen Umbaumaßnahmen und bestätigt, dass seit Februar 2 bis 3 Arbeitseinsätze in der Woche stattfinden und trotz rückläufiger Beteiligung immer noch viele Menschen aktiv mitarbeiten. Allerdings findet diese Mitarbeit beim Umbau im Rahmen der Dorferneuerung statt und kann nicht dem heute beratenen LEADER-Projekt zugerechnet werden. Die Räume sollen für 120 Personen ausgestattet und bestuhlt werden. Eine Gaststätte als alternativen Treffpunkt gibt es in Arholzen nicht mehr. Geplant ist, die Ausstattung ab Februar 2017 zu beschaffen und alle Maßnahmen im Mai 2017 abgeschlossen zu haben. Bis dahin werden auch Jugendliche die „Juleica“ (Jugendleiter-Card) erworben haben und den Schlüsseldienst für den Jugendraum übernehmen können.

Der Vorsitzende würdigt das Engagement der Dorfgemeinschaft und die Rolle der Dorfgemeinschaftshäuser. Auf Nachfrage stellt Herr Campe dar, dass auch das Gemeindebüro nach dem Umbau barrierefrei zu erreichen sein wird. Für den DeHoGa fragt Frau Tischer nach, wie die Bewirtung im Haus organisiert wird. Herr Dehne stellt dar, dass sowohl die Bewirtung durch einen Dienstleister als auch die Übernahme durch den Veranstalter selbst möglich sind. Dies sieht Frau Tischer kritisch, da bei einer Übernahme durch den Veranstalter die Einhaltung von Hygienevorschriften nicht sichergestellt werden kann.

Nachdem sich keine weiteren Fragen ergeben, leitet der Vorsitzende die Beschlussfassung ein. Zunächst fragt er ab, ob sich stimmberechtigte Mitglieder aufgrund eines Interessenkonflikts nicht an der Abstimmung beteiligen dürfen. Frau Tischer zeigt vor dem eben beschriebenen Hintergrund einen Interessenkonflikt an und beteiligt sich nicht an der Abstimmung. Der Vorsitzende stellt das Projekt zur Abstimmung. Die LAG beschließt einstimmig, dass für das Projekt „Dorfgemeinschaftshaus“ ein Förderbetrag von 18.000 € zur Verfügung gestellt wird (16 WiSo-, 3 öffentliche Partner).

d) Mittelbindung

Frau Dr. Klüber-Süßle erläutert anhand der Folie, dass die Mittelbindung durch beschlossene Projekte im Landesdurchschnitt gut ist. Den Beschlüssen müssten dann aber auch Anträge und Bewilligungen folgen. Frau Böttcher merkt an, dass eine zeitnahe Antragsbearbeitung und –bewilligung nur möglich ist, wenn die Anträge vollständig vorliegen. Insbesondere die Unterlagen zur Ermittlung der Kosten müssen beigefügt sein. Frau Dr. Klüber-Süßle ruft alle Antragssteller dazu auf, die Beratungsdienstleistung der Geschäftsstelle in Anspruch zu nehmen.

Herr Wegener berichtet, dass ihm die Bewilligung zum Antrag „Regionalmarke“ mittlerweile vorliegt. Er bedankt sich beim ArL für die Zuarbeit und wird nun die Messepräsentation auf der INFA vorbereiten.

5. Sachstand Projektentwicklung

Herr Meyer gibt einen Überblick darüber, welche komplexeren Projektentwicklungen in den vergangenen Monaten stattgefunden haben. Ein vorweggenommenes Fazit ist, dass sich vieles entwickelt, man

aber u.a. durch die bevorstehenden Wahlen in einigen Bereichen noch nicht so weit ist, wie man es sich im Mai gewünscht hat.

a) Den lth in Wertsetzen

Anhand der beiden Folien skizziert Herr Meyer, welche Themenfelder auf dem lth zusammenwirken und mit welchen Akteuren im Rahmen des Workshops und in Einzelgesprächen gearbeitet wurde. Die konstruktive gemeinsame Arbeit sei aufgrund einer Vielzahl von Rahmenbedingungen schwierig, aber lohnenswert. Ein zweiter Workshop in größerer Runde ist für November geplant, hier sollen die Gemeinden Eschershausen und Holzen stärker eingebunden werden.

b) Rückbaufonds

Im Regionalen Entwicklungskonzept ist die Entwicklung und Erprobung eines revolvierenden Rückbaufonds vorgesehen. Die ersten Vorarbeiten einer entsprechenden Arbeitsgruppe und eine Reihe bilateraler Gespräche mit dem ArL und dem Landwirtschaftsministerium haben jedoch ergeben, dass dieser Fonds nicht im Rahmen von LEADER gefördert werden kann. Über Fördermittel der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg zeichnet sich derzeit jedoch eine Fördermöglichkeit außerhalb von LEADER ab, so dass das Konzept weiter ausgearbeitet werden soll. Für einzelne Rückbauvorhaben besteht auch die Fördermöglichkeit als Einzelprojekt über LEADER.

Auf Nachfrage erläutert Herr Meyer, dass momentan offen sei, ob nur öffentliche oder auch private Antragssteller Projekte für den Rückbaufonds einreichen können.

c) Innenstadt Bodenwerder

In der Innenstadt Bodenwerder gibt es rund um die Stadtkirche um die 30 leerstehenden Ladengeschäfte. Eine Projektidee ist es, die Schaufensterfronten dieser Geschäfte mit Folien zu gestalten und so den negativen Eindruck abzumildern. Hierzu laufen Gespräche mit dem Verein „Unser Bodenwerder“ (ehem. Gewerbeverein).

6. Verschiedenes

Aus den Reihen der Mitglieder wird gefragt, ob es eine Datenbank gibt, in der alle behindertengerechten Toiletten z.B. in Niedersachsen aufgeführt sind. Oft sei nicht das Fehlen der Toiletten problematisch, sondern das Fehlen von Informationen darüber, wo sie zu finden sind. Herr Wegener verweist darauf, dass im touristischen Bereich in den nächsten Monaten auf dem Feld der Barrierefreiheit diverse Aktivitäten zu erwarten sind, schon jetzt aber Mitgliedsbetriebe der SVR die Möglichkeit haben, im Freizeitnavigator auf ein solches Angebot hinzuweisen.

Da Herr Lienig mit dem Ende der Wahlperiode am 31.10.2016 aus der LAG ausscheidet nutzt der Vorsitzende die Gelegenheit, sich bei ihm für seine von Sachlichkeit und Fairness geprägte Mitarbeit zu bedanken und ihn mit einem Präsentkorb zu verabschieden.

Herr Stock bedankt sich bei den Mitgliedern für die rege Diskussion und ihre Teilnahme und schließt die Sitzung um 19:25 Uhr.